

LEADER

Unterirdisches Mahnmal erinnert an 2. Weltkrieg

Veitsbronn – Die Veitsbronner Erdbunkeranlage ist als Mahnmal durch Landrat Matthias Dießl und Bürgermeister Marco Kistner eröffnet worden. Nachdem der Bunker in den 1960er Jahren aus Sicherheitsgründen zugeschüttet wurde, hatte die Gemeinde Veitsbronn in den vergangenen Monaten auf Anregung des Gemeindeheimatpflegers den Bunkereingang wieder freilegen lassen. Für die Bewahrung dieses bedeutenden, historischen Erbes standen Fördergelder der LEADER Region Landkreis Fürth zur Verfügung.

„Von der Eröffnung des Erdbunkers Veitsbronn als Mahnmal geht ein wichtiges Signal aus. Er veranschaulicht, in welcher schlimmen Situation sich die Menschen während des Zweiten Weltkrieges auch bei uns befanden“, so Landrat Matthias Dießl und weiter „es ist wichtig, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und sie aufzuarbeiten oder um es mit den Worten von Helmut

Kohl zu sagen: Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“

Das EU-Förderprogramm LEADER unterstützt besonders innovative und regional wirksame Ideen im Landkreis Fürth, die ein besonders hohes Maß an Bürgerengagement aufweisen. Mit dem Erhalt eines regional ein-

zigartigen Kriegsmahnmals wird das historische Erbe der Region bewahrt, ein Beitrag zur Weitergabe von national bedeutsamem Wissen geleistet und die Tourismusinfrastruktur ausgebaut. Insbesondere für den Norden des Landkreises stellt das Projekt einen Baustein zum Ausbau der kulturell-historischen Landschaft dar. Das Mahnmal ist über Rad- und Wanderwege erreichbar und



Ein Mahnmal für den Frieden in Veitsbronn

Foto:sh

erhöht deren Erlebnisqualität. „Der Gemeinde war es wichtig, zusammen mit dem Bunker die historische Bedeutung von Veitsbronn aufzuwerten. Das unterirdische Mahnmal wurde entsprechend informativ gestaltet und mit Aufenthaltsmöglichkeiten ausgestattet, um Besucher zum Verweilen und vor allem zum Nachdenken einzuladen“, so Bürgermeister Marco Kistner.

LEADER

Neue Projekte bekommen LEADER-Unterstützung: Von Car-Sharing bis zu Bewegungs-Parcours

Landkreis Fürth – Aus der LEADER-Region gibt es Neues zu berichten: In seiner siebten Entscheidungssitzung hat der LEADER-Steuerkreis erneut über die Förderung von Projekten entschieden. In trockene Tücher gebracht werden konnte das Kooperationsprojekt „Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken“. Gemeinsam mit den Regionen Romantische Straße, Hesselberg und Aischgrund soll eine Bestandsaufnahme über Orte, Zeugnisse, Akteure und Zeitzeugen erfolgen. Das gewonnene Wissen wird unter anderem in Form eines Buches sowie in Form von Bild- und Kartenmaterial veröffentlicht.

Ebenfalls unterstützen möchte die Lokale Aktionsgruppe das Online-Portal für

regionale Lebensmittel „HofladenB@X“, die Marketing-Kampagne für mehr Freiheiten für Kinder zum Thema „Mehr freie Zeit“, das „Jugendmobil“ Cadolzburg und Umgebung, den „Generationen-Bewegungs-Parcours“ Roßtal sowie das Projekt „Carsharing im ländlichen Raum – Modell Bibertgrund“. Der Verein Landauto Carsharing e.V. hat ein Schlüsselkastensystem speziell für den ländlichen Raum und geringere Nutzerzahlen entwickelt und möchte damit seinen Aktionsradius auf weitere Nutzer und Kommunen ausdehnen.

Auch das Bürgerengagement im Landkreis wird mit kleinen Beträgen unterstützt: Rund 400 Euro gehen an den Initiativkreis für ein Repair-Café in Wilhermsdorf, 2000 Euro an den Heimatverein Puschendorf, der die örtli-

che St.-Wolfgangquelle zu einem geschichtlichen und ökologischen Lernort entwickeln möchte. Im Dorfgemeinschaftshaus Dürrnfarnbach wird die Anschaffung von Ausstattungsgeräten wie Beamer, Leinwand und Stereoanlage mit 2000 Euro bezuschusst, um die Gemeinschaft im Dorf zu fördern.

